

<p>Lektion 15 Herkulestaten</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (i-Stämme) (A) 2) Adverbien: Bildung (B)</p> <p>Syntax 1) Adverb als Adverbiale (B) 2) PPP als Participium coniunctum (Pc) (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Jg.9) -> Bb. S.98, Aufg. 1 und 4. • (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9) -> A, B, C. • (15) identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation) (Jg.9) -> B. • (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -> B; Bb. S.99f. • (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat (Jg.9) -> C; Bb. S.100f. • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (Jg.9). • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.108 (Deutsch ist anders); Bb. S.100.
<p>Fächerübergreif Deutsch: Wortstellung bei dreiteiligen Prädikaten</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: kreative Lernhilfen erstellen</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Jg.9) -> S.107, Aufg. 3; S.109, Aufg. 1. • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) (Jg.9) -> S.107, Aufg. 2. • (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (Jg.9) -> S.107, Aufg.2. • (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, ...) -> S.108. • (24) vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu (Jg.9) -> S.107, Aufg. 1 und 2. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Jg.9) -> S.107, Aufg. 3. • (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Jg.9) -> S.109, Aufg. 1 und 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) einzelne Mythen (Jg.9): Odysseus -> S.104; Herkules S.106f.; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Nero -> S.108; Commodus S.109. • (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.108. • (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.108.

<p>Lektion 16 Eine Ratgeberin für die politische Laufbahn</p> <p>Formen 1) Verben: ferre (B) 2) Substantive: u-Deklination (C)</p> <p>Syntax Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> B; S.112. • (14) geben die Paradigmen der u-Deklination wieder -> C; S.113, Bb. S.109. • (15) ordnen neue Formen (z.B. ferre) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen -> B; S.112f., B1, B2; Bb. S.107f. • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; S.112, A1, A2; Bb. S.107. • (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A; S.112, A1, A2; S.117, Aufg. 4 und Aufg. 5. • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> A. • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.116 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif 1) Geschichte (die Gracchen, Politik in Rom, die Ämterlaufbahn) 2) Religion/Werte und Normen: Geschlechterrollen</p> <p>Methodenkompetenz Charakterisierung</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (22) benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.115, Aufg. 1; S.117, Aufg. 1. • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> A. • (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv) -> A. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.115, Aufg. 2 und 3. • (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.115, Aufg. 1. • (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.114, Aufg. 1. • (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S.115, Aufg. 4; S.117, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) Geschlechterrollen -> S.117, Aufg. 6. • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) <i>cursus honorum</i> -> S.114, Inhalt. • (28) Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>matrona</i> -> S.116, Aufg. 1. • (28) Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>cursus honorum</i> -> S.114.

<p>Lektion 17 Liebe – eine Frage der Macht?</p> <p>Formen 1) Demonstrativpronomina: hic, ille (A) 2) Partizip Präsens Aktiv (PPA) (B)</p> <p>Syntax 1) Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung (A) 2) PPA als Participium coniunctum (Pc) (B) 3) Dativ des Zwecks (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (12) unterscheiden Pronomina -> A; A1, A2, S.119. • (14) geben die Paradigmen der Demonstrativpronomina wieder -> A. • (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen -> A, B, S.119. • (16) identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (z.B. Pronomina) -> A; A1, A2, S.119. • (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> B; S.119; Bb. S.115f.; Aufg. 2; S.122, Deutsch ist anders. • (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> B; B1, B2, S.119. • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> B; Bb. S.115. • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Dativ des Zwecks) -> C; C2, S.119; Bb. S.116. • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.122 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif Geschichte (Kleopatra, Boudicca → Unterwerfung Britanniens)</p> <p>Methodenkompetenz 1) Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild, innerer Monolog 2) Wörter lernen: Wortbildung anwenden</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (22) benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 1. • (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 1 und 2. • (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 2. • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um -> S.121, Aufg. 2. (Standbild); S.121, Aufg. 3. (innerer Monolog).
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) Geschlechterrollen -> S. 121, Aufg. 3. • (27) Einzelpersönlichkeiten: Cäsar -> S.121, Aufg. 4; Kleopatra -> S.122; Boudicca -> S.123. • (28) Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>matrona</i> -> S. 122, Aufg. 2. • (28) Historischer Diskurs: Kernbegriffe: Romanisierung -> S. 123, Aufg. 4.

<p>Lektion 18 Darf ein Tempel zerstört werden?</p> <p>Formen 1) Verben: Konjunktiv Imperfekt (B) 2) Verben: Konjunktiv Plusquamperfekt (C)</p> <p>Syntax 1) Genitivus subiectivus und obiectivus (A) 2) Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart (B) 3) Konjunktiv Plusquamperfekt als Irrealis der Vergangenheit (C) 4) Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt und Konjunktiv Plusquamperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus -> B, S.127; Bb. S.121-124. • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (irreale Konditionalsätze) -> B, C, S.127; S.130: Deutsch ist anders; S.131, Aufg. 4 und Aufg. 5; Bb. 123f. • (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> D, S.127; Bb. S.124f. • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> D; Bb. S.127. • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus und obiectivus) -> A, S.127; Bb. S.121. • (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.130 (Deutsch ist anders).
<p>Fächerübergreif Religion: Integration und Toleranz gegenüber anderen Religionen</p> <p>Methodenkompetenz Texte erschließen: Textsorte beachten</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.129, Aufg. 2. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.129, Aufg. 3 und 4. • (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.129, Aufg. 1; S.131, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) Imperium Romanum (z.B. Romanisierung -> S.126, S.130f.. • (28) Präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte -> S.130, Aufg.1. • (28) Historischer Diskurs: Kernbegriffe: Romanisierung -> S.129, Aufg. 4; S.131, Aufg. 1. • (29) setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.130, 1. Und 2.; S.131, Aufg. 6. • (29) erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen (Jg.10) -> S.129, Aufg. 1c. • (29) entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (Jg.10) -> S.130, Aufg. 2.

<p>Lektion 19 Habe ich richtig entschieden?</p> <p>Syntax</p> <p>1) Ablativus absolutus (Abl. abs.) (A) 2) Nebensätze im Konjunktiv: cum (B) 3) Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (17) unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; A, S.133, Bb. S.129. • (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A; A, S.133; S.135, Aufg. 2; Bb. S.129. • (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessivsätze) -> B; B, S.133; Bb. S.130. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig. -> B; B, S.133; Bb. S.130f. • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Beschaffenheit; Ablativ der Beschaffenheit) -> C; C, S.133; Bb. S.131. • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> A, S.133; S.135, Aufg. 2; Bb. S.129.
<p>Fächerübergreif</p> <p>1) Religion: Christen im Römischen Reich 2) Geschichte: Statthalterschaft in den römischen Provinzen</p>	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (22) benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe) und stellen Bezüge her -> S.137, Aufg. 1. • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> A, S.133; S.135, Aufg. 2. • (23) wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv) -> A, S.133; S.135, Aufg. 2. • (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.137, Aufg. 1. • (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.134, Aufg. 1 (Sprache). • (25) benennen textsortenspezifische Merkmale (z.B. Brief) -> S.135, Aufg. 1. • (25) charakterisieren Personen strukturiert -> S.137, Aufg. 2.
	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) Leben in der Provinz -> S.134 und 136; S.135, Aufg. 3 und 4. • (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet -> S.137, Aufg. 3.

<p>Lektion 20 Alexander löst den Knoten</p> <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Nebensätze im Konjunktiv: ut, ne (A) 2) Genitiv der Zugehörigkeit (B) 3) Abl. abs.: Wiedergabemöglichkeiten (C) 	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> Bb. S.134, Aufg. 2. (Vokabeln vernetzen) • (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel -> Bb. S.134, Aufg. 1. (Vokabeln vernetzen) • (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien auf ihre Grundform zurückführen -> C; S.141, C; S.142, Aufg. 3. • (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus -> S.142, Aufg. 1 (Sprache). • (16) identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (z.B. Pronomina) -> S.143, Aufg. 3. • (17) unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> C, S.141; S.143, Aufg. 2. • (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> C, S.141; S.143, Aufg. 2; S.145, Aufg. 4; Bb. S.137f. • (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> A, S.141. • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Zugehörigkeit) -> B, S.141. • (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C, S.141; S.143, Aufg. 2; S.145, Aufg. 4.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Geschichte: Alexander der Große 2) Werte und Normen: der Philosoph Diogenes 		<p>Textkompetenz</p>
<p>Methodenkompetenz Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild</p>	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): (26) Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Alexander der Große, Diogenes) -> S.142-145. • (29) setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.145, Aufg. 5.

<p>Lektion 21 Hannibal – ein Feldherr ist gefordert</p> <p>Formen 1) Konjunktiv Präsens (A) 2) Konjunktiv Perfekt (B)</p> <p>Syntax 1) Konjunktiv Präsens nach Subjunktionen (A) 2) Konjunktiv Perfekt nach Subjunktionen (B) 3) Nebensätze im Konjunktiv: indirekte Fragesätze (C) 4) Doppelter Akkusativ - Prädikativum (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel S. 148, Aufg. 4. • (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens -> A; S. 147, Aufg. A1, A2, B, C; S.149, Aufg. 1. • (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Perfekt -> B; S.147, Aufg. B, C; S.149, Aufg. 1. • (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> C; S. 147, Aufg. C; S.150 (Deutsch ist anders). • (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus obiectivus, -> S.148, Aufg. 2. • (18) vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung -> D; S.147, Aufg. D1, D2; Bb. S. 146f.
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier Passiv) -> S.149, Aufg. 3. • (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.149, Aufg. 4, S.151, Aufg. 1 und 2. • (25) erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) -> S.149, Aufg.1. • (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.149, Aufg. 5.
<p>Fächerübergreif: 1) Geschichte (Punische Kriege, Hannibal), 2) Religion (Bedeutung von Vorzeichen)</p> <p>Methodisches: Texten Informationen entnehmen und diese ordnen (Lesen mit Bleistift und Textmarker, Karteikarten, Mind-Map)</p>	<p>Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Priester und Orakel -> S.165. • (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend (Jg.10) -> S.163, Aufg. 4. • (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Sport) -> S.162; S.163, Aufg.4; Bb S.161.